

Die Kamera läuft immer öfter

Text: Sandra Winter

Vor 25 Jahren galt sie als exotische Liebhaberei, die von einigen Wissenschaftlern unter Ausschluss der Öffentlichkeit betrieben wurde. Heute lässt sich mit der industriellen Bildverarbeitung gutes Geld verdienen. Sogar außerhalb der Fabrikshallen.

Roland Wehap, ein Filmproduzent aus Graz, zeigt sich beeindruckt. Er freundete sich im September letzten Jahres mit der High-Speed-Kamera MemView von Cosyco an. Üblicher Weise schneidet diese das Geschehen bei Crash-Tests von Automobilherstellern mit. Aber Wehap rückte, mit der digitalen Hochgeschwindigkeitskamera bewaffnet, bei der Greifvogelwarte von Raimund Weinhapfl an. Seine Mission: Die Hauptdarsteller – in diesem Fall Falken, Bussarde, Adler und Geier – möglichst naturgetreu auf den Film zu bannen. Sogar beim Jagen. Eine ganz schöne Herausforderung, wenn man weiß, dass sich die wirklich flinken Vertreter dieser Spezies mit Geschwindigkeiten von bis zu 300



Kilometern pro Stunde in die Tiefe stürzen. MemView hat diesen ungewöhnlichen Feldeinsatz gut bestanden. Laut Wehap sei solch eine Kamera im Drehalltag zwar noch ein bisschen gewöhnungsbedürftig, weil ein herkömmlicher Sucher fehlerhaft und Bildausschnitt, Fokus und Blende mit Hilfe eines angeschlossenen Laptops eingestellt werden müssen, aber bei fixen Bildausschnitten spiele die MemView ihre Vorteile aus. Der schnelle CMOS-Bildsensor erlaubt Aufnahmezeiten von 500 Bildern pro Sekunde, bei reduzierter Auflösung sogar bis zu 1000 B/s.

Sensoren
für Ihren
Erfolg.

wenglor Vision System BCV002
jetzt mit neuen Funktionen

NEU: Vermessungsaufgaben
NEU: Objektzählung

- Formanalyse
- ECC200 Scanner
- Farbbildverarbeitung

